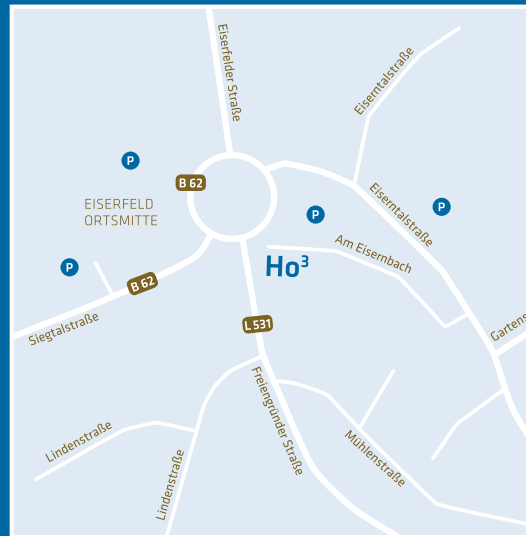


Mehr als eine Phase: Ihre Mitarbeit

Bei allen Bemühungen und systematischer Therapie bleibt Ihre langfristige Mitarbeit Voraussetzung für den Erfolg der Behandlung. Damit ist nicht nur die angedeutete perfekte häusliche Mundhygiene gemeint, sondern die andauernde Nachbehandlung durch die professionelle Zahnreinigung. Ohne diese Maßnahmen ginge der Abbau des Gewebes weiter, bis sich Zähne lockern und verloren gehen. Die Gesundheit Ihres Zahnhalteapparates aufrecht zu erhalten ist ein lebenslanger Prozess, der eine enge Zusammenarbeit zwischen uns und Ihnen sowie Ihre hohe Motivation zur Zahnerhaltung erfordert.

Ein Wort zu den Kosten

Die Behandlung der Parodontitis ist eine der am besten bezuschussten Therapien der gesetzlichen Krankenkassen. Darüber hinaus können Sie durch die Behandlung langfristig Kosten vermeiden, die bei vielen Patienten mit weit fortgeschrittener Parodontitis anfallen. Bei ausgeprägten Befunden müssen Zähne entfernt und durch Brücken, Implantate und Prothesen rekonstruiert werden. Diese Rekonstruktion ist teuer – aber nicht nötig, wenn die Zähne durch Parodontistherapie erhalten werden können. Wie hoch Ihr konkreter Kostenanteil liegt, erläutern wir Ihnen im Vorfeld der Behandlung. Auch bei Privatversicherten kann es je nach Tarif zu Eigenbeteiligungen kommen. Gerne erstellen wir Ihnen (auch für Zahnzusatzversicherungen) einen Kostenvorschlag. Wenn Sie weitere Fragen zur Therapie oder zu den Kosten haben, nutzen Sie auch unseren Service der Dentalberatung.



ZAHNFLEISCH- BEHANDLUNG MIT SYSTEM

Unsere Parodontaltherapie für den Erhalt Ihrer Zähne

www.hodrei.de

Am Eisernbach 2-6
57080 Siegen
T. 0271 355530
F. 0271 352884
mail@hodrei.de

Ho³

ZAHNARZTPRAXIS

LIEBE PATIENTIN, LIEBER PATIENT.

Wenn Sie Parodontitis haben, also Ihr Zahnhalteapparat entzündet ist, kann es dafür unterschiedliche Ursachen geben. Wichtig ist, dass die Erkrankung behandelt wird. Passiert dies nicht, kann der Abbau des Gewebes voranschreiten und früher oder später zu Zahnlockerungen, Zahnwanderungen und letztendlich zum Zahnverlust führen.

Die Gründe für Parodontitis

Über 80% der Erwachsenen haben entzündetes Zahnfleisch (Gingivitis), 20–40% leiden unter einer richtigen Zahnbettentzündung (Parodontitis). Diese Entzündung wird durch spezielle Bakterien verursacht, die sich in einem Biofilm, der sogenannten Plaque, organisieren. Weitere Co-Faktoren sind zum Beispiel genetische Veranlagung, Nikotinkonsum, ein geschwächtes Immunsystem, Stress oder nachlässige Mundhygienegewohnheiten.

Die Folgen einer Parodontitis

Wie beschrieben führt Parodontitis zum Zahnverlust. Die Entzündung des Zahnhalteapparates hat aber auch Folgen für Ihre allgemeine Gesundheit. Das Risiko von Herzinfarkten, Schlaganfällen, Frühgeburten, Diabetes, Osteoporose und chronischen Atemwegserkrankungen ist erhöht. Auch aus diesen Gründen sollte man einen möglichst hohen Aufwand betreiben, Parodontitis zu therapieren und deren Entstehung oder Voranschreiten zu vermeiden.

Die Behandlung der Parodontitis erfolgt in drei Phasen.

Phase 1: Vorbehandlung

Am Anfang erfolgt die Reinigung der Zähne oberhalb des Zahnfleisches. Im Rahmen von professionellen Zahnreinigungen werden alle harten und weichen Zahnbeläge, also Zahnstein, Plaque und Verfärbungen entfernt. Darauf folgt die genaue Befundaufnahme und Untersuchung des Zahnhalteapparates. Mit der automatischen „Florida-Sonde“ messen wir die Tiefe der entstandenen „Taschen“ für die Hauptbehandlung. Darüber hinaus zeigen wir Ihnen verschiedene Zahnputztechniken und Hilfsmittel zur einfacheren Mundhygiene. Am Ende der Vorbehandlung findet eine Erfolgskontrolle statt.

Phase 2: Hauptbehandlung

Im Mittelpunkt der Hauptbehandlung steht die gründliche Reinigung der Zahnwurzeln und der „Taschen“ unterhalb des Zahnfleischrandes in der Tiefe des Defektes. So werden entzündungsverursachende Bakterien und andere Reize wie Zahnstein entfernt, damit die Entzündung gestoppt wird und das Gewebe ausheilen kann. Diese Reinigung wird in lokaler Betäubung an zwei separaten Terminen durchgeführt. Nach der Kontrolle des Therapieergebnisses ca. 10 Wochen später folgt die Erhaltungsphase und die Entscheidung, ob weitere mikrochirurgische Maßnahmen durchgeführt werden müssen. Diese Maßnahmen ermöglichen es uns, auch komplexe Fälle bestmöglich zu therapieren.

Phase 3: Erhaltungsbehandlung

Gewebe, die vorgeschädigt sind, sind empfindlicher für eine erneute Parodontitis. Deshalb sind nach der erfolgreichen Parodontitisbehandlung regelmäßige Kontrollen und die Fortführung professioneller Zahnreinigungen entscheidend, damit die gereinigten und entzündungsfreien „Taschen“ so lange wie möglich sauber gehalten werden. Die Abstände für die Prophylaxe liegen zwischen drei und sechs Monaten, abhängig von Ihrer individuellen Risikobestimmung.

Bitte beachten Sie, dass sich das Gewebe nach der Behandlung „gesundschrumpft“ und es dadurch neben leichten ästhetischen Einbußen auch zu Überempfindlichkeit gegen Kälte und Hitze kommen kann – was sich bei regelmäßiger Nachsorge aber wieder stabilisiert.

Dauer der Behandlung

Vor- und Hauptbehandlung:

- 4 bis 8 Sitzungen
- evtl. Folgetherapien bei komplexen Fällen
- Nachbehandlung:
regelmäßige Überprüfung des Zahnfleisches und Anpassung der Kontrollintervalle an Ihre Befunde, 2 bis 4 mal jährlich